

Andacht für Zuhause

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Schwestern und Brüder!

Wieder einmal melden wir uns bei Ihnen auf diesem Weg. Es sind im Moment so andere Zeiten.

Unsere Mitglieder im Gemeindegemeinderat haben sich abgestimmt, die geplanten Gottesdienste nicht stattfinden zu lassen. Wir möchten mithelfen, das Infektionsgeschehen einzudämmen.

Darum bringen wir Ihnen zu den geplanten Gottesdienstzeiten Andachten nach Hause.

Die Bibelabschnitte in der Andacht folgen unserem Kirchenjahr mit den jeweiligen Sonntagen.

Gern nehmen Sie sich auch Ihre Bibel und Ihr Gesangbuch zur Hand.

Gebet

Herr Jesus Christus, für uns neigt sich Weihnachten dem Ende zu. Wir nehmen den Weihnachtsschmuck und die Lichterketten ab und kommen im Alltag an, der jetzt so anders, ungewohnt, unsicher und für viele bedrückend ist. Viele fühlen sich wie in einem dunklen Loch. Du sagst uns zu, dass die Finsternis vergeht und das wahre Licht schon scheint.

Wir bitten dich, lass es uns sehen. Lass uns seine Wärme spüren.
Amen

Liebe Schwestern und Brüder!

Gefühlt ist Weihnachten vorbei. In unserem Kirchenjahr geht der Weihnachtsfestkreis noch weiter, die Epiphaniastzeit! – Es ist für uns eine weitere festliche Zeit, in der wir verschiedene Bibelabschnitte bedenken, die uns von Jesus Christus nach seiner Geburt am Hl. Abend erzählen: zum einen ist Jesus Christus das neugeborene

Kind seiner Eltern und zugleich ist er Gott selbst – Gottes Sohn. Beides können wir in Bezug auf uns erleben – darum ist er der Mittelpunkt unseres christlichen Glaubens.

Wir fühlen uns ihm nahe und von ihm verstanden, weil er Mensch war, wie wir es sind. Zugleich ist er Gott, Gottes Sohn.

Und darum haben wir vielleicht auch bisweilen das Empfinden von Sehnsucht oder Verlangen oder Glauben an ihn.

Die Bibelabschnitte erzählen uns von diesen beiden Seiten: Mensch und wie wir in ihm Gottes Herrlichkeit erfahren können.

Der erste Bibelabschnitt erzählt uns die Ankunft der drei Weisen aus dem Morgenland, wie wir es auch schon aus unseren Krippenspielen kennen. Matthäus 2,1-12

Es sind in Wahrheit drei weise und gelehrte Männer, die sich von dem besonderen Stern geleitet, auf den Weg zu dem neugeborenen König machen. Sie bringen königliche Geschenke mit: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Sie beten den neugeborenen König Jesus Christus an und gehen, erfüllt von der Herrlichkeit des Kindes, wieder in ihre Heimat zurück. Sie werden allen Menschen, die ihnen begegnen, von ihrem Erleben berichten.

In einem weiteren Abschnitt wird uns von der Taufe des erwachsenen Jesus Christus durch Johannes den Täufer im Jordan in Israel erzählt. Gott bekennt für alle Anwesenden mit einer vernehmbaren Stimme: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen. Matthäus 3,13-17

In einem weiteren Bibeltext wird uns das 1. Wunder erzählt, das Jesus vollbrachte: Auf einer Hochzeit in Kana ging der Wein aus und Jesus verwandelte das Wasser zu bestem Wein im Überfluss. Dieser Bericht schließt mit dem Satz ab: Das ist das erste Zeichen...und er offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.

Johannes 2,1-11

Wo Gottes Herrlichkeit aufscheint, verwandelt sich das Leben in ein Fest!

Was haben diese Erzählungen mit uns zu tun, wo haben wir darin mit unserem heutigen Leben einen Platz?

Denken wir uns einmal in die Weisen hinein: vielleicht sind sie auch solche Menschen, die einen Sinn für ihr Leben suchen. So machen sie sich ohne ein festes Ziel auf den Weg in eine ungewisse Zukunft. Auf ihrem Weg bleiben sie achtsam und suchen nach Hinweisen, ihrem Ziel näher zu kommen. Wo sind wir selbst auf der Suche?

Was ist mein Ziel? Dann kommen auf dem Weg auch Fragen danach, wo kann ich Kraft und Hoffnung schöpfen. Gerade in diesen Zeiten jetzt brauche ich Kraft und Hoffnung, diesen so schwierigen und Kräfte zermürenden Zustand noch länger aushalten zu können. Ein wirkliches Ende ist nicht absehbar.

Kommen wir auch auf diesem Weg unserem Heiland Jesus Christus nah und wie kann das geschehen?

Worauf wir glauben und darauf vertrauen können: Jesus Christus ist uns nahe als Mensch und lebendig bei uns. Und Jesus Christus, Gottes Sohn, in seiner Anwesenheit dürfen wir auf Veränderung hoffen. Wo ich ihn in meinem Herzen glaube, spüre ich Kraft und Wärme und Helligkeit – so kann ich auch das aushalten, was gerade sehr schwierig ist.

Dieses Vertrauen wünsche ich uns allen, dass wir getrennt und doch im Vertrauen vereint, diesen Zeiten durchstehen. Amen.

Gebet:

Gott, wir sind auf der Suche nach dir. Wir bitten dich, lass dich finden. Wir bitten um dein Licht.

Herr Jesus Christus, du willst uns nahe sein. Wir bitten dich, hilf uns, dich wahrzunehmen und mit dir in Kontakt zu kommen. Schenke uns Augenblicke, in denen wir von deiner Gegenwart, von deinem Licht berührt und aufbaut und gestärkt werden.

Wir bitten dich besonders für die Menschen, die mit Finsternis,

Mutlosigkeit und Angst kämpfen. Lass sie dich als Licht und Liebe und Hoffnung erfahren.

Vaterunser...

Gott gibt uns seinen Segen für unseren Weg durch unser Leben:

Der Herr segne und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen

Die nächste Andacht werden sie zum 31.Januar 2021 erhalten.

Wir wollen sie auch auf die web.site des Kirchenkreises Eisenach-Gerstungen stellen.

Für alle Fragen und Anregungen erreichen Sie mich unter der Tel.Nr. 0162 2364 544 -

für den Gemeindegemeinderat – Ihre Pfarrerin Dorothee Köckert